nachrichten

KINDERARCHE Sachsen e.V.

I · 2020

Gottes Segen zum Geburtstag

Seite 9

Ein unvergesslicher Tag im Schnee

Seite 4

Kleine Buchdrucker am Werk

Seite 8

Piepmatz-Alarm in Burgstädt

Seite 11

Kinderarche Sachsen – für Kinder in ganz Sachsen

Herausgeber: **Kinderarche Sachsen e.V.**
Anerkannter Träger der freien Jugendhilfe
Mitglied im Diakonischen Werk Sachsen
Aufsichtsrat:
Ursula Rau (Vorsitzende), Reinhart Franke (Stellvertreter), Steffen Fritzsche, Babett Bitzmann, Susanne Ellerhold, Henry Weyhmann, Michael Zimmermann
Vorstand:
Matthias Lang, Vorsitzender des Vorstandes; Frank Lenz, stellv. Vorsitzender des Vorstandes
Fachbereichsleitung:
Barbara Gärtner, Kindertagesstätten
Susan Gebhardt, Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Geschäftsstelle:
Augustusweg 62, 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 37 23-0, Fax (0351) 8 37 23-71
info@kinderarche-sachsen.de · **www.kinderarche-sachsen.de**

Verantwortlich:
Matthias Lang, Vorstand
Redaktion:
Birgit Andert (big), Öffentlichkeitsarbeit,
b.andert@kinderarche-sachsen.de
Layout:
ff. SATZ + SERVICE
Fotos:
Birgit Andert; BCS Broadcast Sachsen GmbH & Co. KG; Ilka Meffert; privat; Bianca Pahl; Pixabay (S. 24)
Druck:
B. Krause GmbH, Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul

Redaktionsschluss:
2. März 2020

Das nächste Heft erscheint im Sommer 2020.

Chancen auf glücklichste Tage

Gib jedem Tag die Chance, der schönste deines Lebens zu werden.
Mark Twain

Spüren, riechen, fühlen Sie es auch? Der Frühling ist da – die ersten Frühlingsboten wie Krokusse und Schneeglöckchen zeigen aufgrund des milden Winters schon lange ihre Blütenpracht, aber auch Märzenbecher, Hyazinthen und Narzissen können wir in unseren Gärten und auf den Wiesen entdecken.

Wir alle freuen uns auf den Frühling, die ersten warmen Tage, die betörenden Düfte der Natur, das ganz besondere Licht nach der Dunkelheit des Winters, die Stunden im Garten, auf dem Balkon, im Wald und am See.

Da fällt es uns bestimmt leicht, die schönen Seiten des Lebens zu entdecken und zu genießen. Und doch gelingt es uns nicht, jedem Tag die Chance zu geben, der schönste in unserem Leben zu werden. Der Alltag, Sorgen und Probleme belasten uns. Wir fühlen uns unter Druck, alle anstehenden Aufgaben zu erledigen, und haben keinen Blick für die Schönheit der Natur, für die kleinen Erfolge und Glücksmomente in unserem Leben.

Damit unser Tag wirklich eine Chance hat, der schönste zu werden, müssen wir ihm offen und neugierig entgegentreten und die Bedenken und Befürchtungen hinter uns lassen. Das ist nicht so einfach, aber es kann gelingen. Mit dieser Haltung ist es auch leichter, die Herausforderungen zu bewältigen und dabei Zufriedenheit zu finden.

Wir wissen, dass derjenige, der seine Aufgaben negativ gestimmt, widerwillig, verkrampft und ängstlich in Angriff nimmt, sie kaum zu einem guten Ende führen kann. Das spüren wir auch in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Einerseits brauchen wir selbst Offenheit, Zuversicht und ein positives Denken, um diese Arbeit jeden Tag fröhlich und mit frischer Kraft anzugehen. Andererseits wollen wir alles tun, um die jungen Menschen zu solch einer Haltung zu ermutigen.

Besonders in unseren stationären Angeboten wollen wir Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien eine positive Einstellung zum Leben vermitteln, ihnen Mut machen, ihren eigenen Weg zu gehen und ihren Stärken zu vertrauen, sie wachsen lassen zu Menschen, die sich von ihren Ängsten, Schmerzen und Verletzungen befreien können und ihren Tagen offen und neugierig begegnen.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Wohngruppen, in den Kindertagesstätten, in den ambulanten Familienhilfen geben jeden Tag hochengagiert ihr Bestes, damit auch für die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen jeder Tag die Chance hat, ein schöner, erfolgreicher und glücklicher Tag zu werden.

Dazu haben Sie, liebe Freunde unseres Vereins, liebe Unterstützer, liebe Begleiter, aktiv beigetragen. Seien es die Radiohörer, die mit ihren Spenden im Rahmen der Aktion »Herzenssache« unseren Kindern einen unvergesslichen Tag im Schnee geschenkt haben (Seite 4), die Mitarbeiter der enviaM, die mit den Kindern und Jugendlichen in Burgstädt Nistkästen gebaut haben (Seite 11), oder die vielen Menschen, die unsere Arbeit mit großzügigen Geldspenden unterstützen (Seiten 20/21) – ihnen allen danke ich von ganzem Herzen! Sie verschenken damit Chancen auf glücklichste Tage im Leben der uns anvertrauten Kinder, Jugendlichen und Familien!

Für die bevorstehende Frühlingszeit wünsche ich Ihnen viele glückliche Stunden in Ihren Familien, mit Ihren Freunden und bei Ihren beruflichen Tätigkeiten. Mit Glück, Frohsinn und Optimismus wird es Ihnen bestimmt gelingen, jedem Tag die Chance auf Glück und Erfüllung zu geben.

Bleiben Sie uns verbunden!
Ihr Matthias Lang

Ihr

Matthias Lang,
Vorsitzender des Vorstandes

Ein unvergesslicher Tag im Schnee

Große Kinderarche-Weihnachtsfeier in Oberwiesenthal

Leuchtende Augen, fröhliches Kinderlachen und wilde Rodelabenteuer gab es am 14. Dezember rund um das AHORN Hotel am Fichtelberg zu sehen: Fast 300 junge Menschen aus unseren Wohngruppen feierten eine unvergessliche Weihnachtsfeier im Schnee. Seit Mitte November hatten André und die Morgenmädels mit der Aktion »Herzenssache: Gemeinsam stark für Kinder« ihre Hörer um Spenden gebeten. Dank der großen Hilfsbereitschaft konnte der Tag im Schnee ausgerichtet werden.

Los ging die Weihnachtsfeier mit einem kleinen Bühnenprogramm. André und Kristin Hardt freuten sich mit den vielen Kindern über die bislang eingenommenen Spenden in Höhe von 117.141 Euro. »Wir sind überwältigt von der Summe«, so Kinderarche-Vorstand Matthias Lang, »und freuen uns, dass es so vielen Menschen eine Herzenssache ist, die jungen Menschen in unseren Wohngruppen zu unterstützen.«

Die Annaberger Popsängerin Lisa Wohlgemuth hatte extra für den Tag ein Lied komponiert, das sie mit den Kindern sang. Danach waren alle Stationen freigegeben. Im Untergeschoss des Hotels gab es leckere Köstlichkeiten. In der Stollenbar konnten sich die Mädchen und Jungen bei der Kinderdisko austoben und mit der Fotobox lustige Erinnerungsbilder aufnehmen.

Zahlreiche Bastelangebote warteten auf alle großen und kleinen Künstler, und die Kinder konnten sich wunderschön schminken lassen. Wer chillen wollte, konnte sich im Kino lustige »Tom & Jerry«-Kurzfilme anschauen.

Im Erdgeschoss waren die Größeren gefragt, sich beim Laserbiathlon auszuprobieren oder an der Tischtennisplatte ihre Geschicklichkeit zu testen. Die Kleinsten konnten sich im Bällebad tummeln und in der Kids World klettern.

Obwohl draußen ein kräftiger Wind wehte, zog es die meisten Kinder nach kurzer Zeit an die frische Luft und in den Schnee. Zwei Pferdewagen luden zu einer Kutschfahrt durch den Ort ein, am großen Bungee-Trampolin warteten die Kinder geduldig, bis sie dran waren.

Auf dem Hang war die ganze Zeit fröhlicher Trubel, wenn die Kinder auf Schlitten hinuntersausten oder sich mit Schneebällen bewarfen.

Etwa zweieinhalb Stunden lang hatten die Kinder Zeit, sich an den verschiedenen Stationen zu tummeln. Gegen halb sechs fanden sich alle wieder an der Bühne ein und bedankten sich mit lautstarkem Applaus für einen wunderbaren Tag. Zum Abschluss des Abends stieg dann noch ein Überraschungsfeuerwerk in den Himmel, das allen begeisterte Rufe entlockte.

Wir danken herzlich André und den Morgenmädels, dem AHORN Hotel und allen Unterstützern vom Radio für die großartige Aktion, die unseren Kindern noch lange in Erinnerung bleiben wird. Vielen, vielen Dank allen Unterstützern, die es sich zur Herzenssache gemacht haben, unseren Kindern diesen tollen Tag im Schnee zu schenken!

Birgit Andert

Kuchen und ein Bild zum Dank

Kinder bedanken sich beim Radio-Sender für die Herzenssache

Mit Kaffee in Kinderarche-Tassen und selbst gebackenem Kuchen haben wir uns kurz vor Weihnachten beim gesamten Team der sächsischen Lokalradios für die Aktion »Herzenssache: Gemeinsam stark für Kinder« bedankt. Von den Spenden konnten wir nicht nur die Feier für alle Wohngruppen finanzieren, sondern werden auch über das gesamte nächste Jahr zusätzliche Aktionen für die uns anvertrauten jungen Menschen umsetzen können.

Eine Gruppe von Kindern aus unserer Integrativen christlichen Kita »Riesenzwerge« erfreute die Redaktion mit drei Liedern aus dem aktuellen Krippenspiel. Josi aus dem Integrativen Familienwohnen hatte ein Bild mitgebracht, das sie in der Kunsttherapie auf Leinwand gebannt hat. Es zeigt eine fröhliche Unterwasser-Welt und wird nun vielleicht in der Radio-Redaktion einen Platz finden.

Natürlich durften sich die Kinder auch im Radio-Sender umsehen, ein Studio besuchen und ihre Weihnachtswünsche ins Mikrofon sagen. Kinderarche-Vorstand Matthias Lang bedankte sich herzlich bei André und Kristin Hardt sowie dem gesamten Team für die tolle Aktion zugunsten der Kinderarche Sachsen. Wir freuen uns sehr, dass über das Radio so viele Menschen Anteil nehmen an unserer Arbeit, und danken allen Spendern für die großartige Unterstützung für die Kinder und Jugendlichen in unserer Obhut!

Kletterprojekt: Kamenzer Kinder kämpfen sich ganz nach oben

Eigentlich war der Kletterkurs nur für ein einziges Kind aus unserem »Haus Kleeblatt« in Kamenz geplant. Dank der zahlreichen Spenden aus der Aktion »Herzenssache: Gemeinsam stark für Kinder« können jetzt jedoch fünf Mädchen und Jungen ein ganzes Jahr lang jeden Dienstag klettern gehen. Radio-Moderatorin Kristin Hardt hat sich im Januar davon überzeugt, wie sie in der Kinderkletterhalle »Kletteraffe« lernen, im Team zu arbeiten und sich von kleinen Misserfolgen nicht entmutigen zu lassen.

Beim Toben und Klettern werden die motorische Fähigkeiten der Kinder geschult. Sie gehen gestärkt und entspannt aus der Kursstunde. Kursleiterin Heike bringt es auf den Punkt: »Die Kletterwand macht keine Unterschiede. Bei uns kommt jeder ganz nach oben!«

Wir danken herzlich allen Spendern, die den Kindern solche tollen Erfolgserlebnisse ermöglichen!

»Das habe ich mir aber so sehr gewünscht!«

Neuer Knigge: Müssen wir Kindern alles schenken?

KINDERARCHE Knigge

www.kinderfreundliche-sachsen.de

Mit einem Blick zwischen Verzweiflung, Trotz, Trauer und Betteln steht mein Kind vor mir. Alle Geschenke sind ausgepackt. Reichlich liegen die Gaben unterm Christbaum. Nur das EINE nicht. Und das hat seinen guten Grund. Da haben wir lange überlegt, wie wir mit dem Wunsch nach der vierten Barbie-Puppe umgehen – und wir haben uns entschieden, diesen Wunsch nicht zu erfüllen – Wunschzettel hin oder her. Unser Kind hat genug Spielsachen und wir wollen nicht jeder Werbe-Attacke hinterherlaufen.

Nun steht da aber unser Kind und prompt schleicht sich das schlechte Gewissen ein. Wäre es nicht doch vielleicht möglich gewesen? Sind wir zu spießig oder knauserig oder einfach altmodisch? Wir wollen doch nur das Beste für unser Kind und es soll ihm doch an nichts fehlen. Außerdem soll es ja auch bei den Freundinnen nicht als Außenseiterin dastehen. Aber …

Wie es damals dann weiterging? Wenige Tage später im Januar teilte uns unsere Tochter mit, dass sie sich mit ihrer Freundin zum Barbiespielen verabredet hatte – diese hatte doch tatsächlich das ersehnte Modell bekommen. Und damit war das Thema erledigt.

Bis heute begegnen mir privat und im beruflichen Umfeld Eltern und Kinder, die beim Thema Geschenke Stress bekommen: die Eltern, weil sie alles richtig machen wollen, und die Kinder, weil sie versuchen mit genügend Druck ihr Ziel zu erreichen. Manches Mal erscheint es dann für die Erwachsenen einfacher, den Geldbeutel zu zücken und einfach der »Wunscherfüllungsautomat« zu sein.

Doch langfristig gesehen lernen unsere Kinder von uns, dass man nur genug Druck machen muss und dann alles bekommt. Aber so funktioniert das Leben nicht und auch nicht unser Miteinander. Das Zusammenleben gelingt nur, wenn ich auch mal zurückstecken kann, wenn ich nach kreativen Lösungen suche, wenn ich nicht alles bekommen kann. Auch die Rücksicht auf das, was jeder kann und hat, will gelernt sein. Nicht zuletzt brauchen Kinder Erfahrungen, wo nicht alles nach ihren Wünschen geht, um eine gesunde Frustrationstoleranz zu erlernen. Wer nicht lernt, auch mal zu verzichten, wird schnell anfällig für das Überangebot von Waren, was manchen schon in die Kaufsucht und Schulden getrieben hat.

Ein Wunsch für das Jahr 2020? Glückliche Kinder, die von ihren Eltern alles bekommen, was sie brauchen – auch Haltungen und Wegweisungen und die Möglichkeit, den Umgang mit Frust im gesicherten Zuhause zu lernen. Ich wünsche allen Eltern viel Durchhaltevermögen und eine eigene Meinung, wenn es wieder heißt: »Das habe ich mir doch gewünscht.«

Petra Behner, Einrichtungsleiterin in der Christlichen Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen« Sebnitz

Auf dem Weg zur Kita-Sozialarbeit

Wie wir in der Christlichen Kita »Unterm Regenbogen« Kinder stärken

Peter sitzt mit hochrotem Kopf vor der Glastür im Eingangsbereich. Sehr lautstark macht er deutlich, dass er lieber zu Hause geblieben wäre. Doch seine Mutter muss los. Im Zimmer streiten sich Paula und Marie um eine Puppe – nach anfänglichen Diskussionen fliegen nun die Fäuste. Gleichzeitig steht Frau Müller in der Tür – im letzten Monat hatte sie viele Ausgaben und hat nun Probleme, ihre Rechnungen zu bezahlen.

Eine morgendliche Situation in vielen Kitas. Sie bedeutet Stress: für die Kinder, aber auch für Eltern und pädagogische Fachkräfte. Dort knüpft Kita-Sozialarbeit an, denn in erster Linie bedeutet sie »Zusätzlichkeit«. Eine Kita-Sozialarbeiterin kann freier und individueller agieren als eine Erzieherin, die gleichzeitig noch für alle anderen Kinder der Gruppe verantwortlich ist.

Seit März 2016 gibt es in der Christlichen Kita »Unterm Regenbogen« die Projektstelle »Kinder stärken – Maßnahmen für Kinder mit besonderen Lern- und Lebenserschwernissen«, hauptsächlich finanziert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds. Das ist eine sozialpädagogische Fachkraft mit 30 Wochenstunden – zusätzlich zum Personalschlüssel. Inzwischen nennen wir sie in unserer Kita nicht mehr Projektstelle, sondern Kita-Sozialarbeit, und sie bedeutet:

- kleinere Gruppen, vor allem in Eingewöhnungs- und Veränderungssituationen,
- Möglichkeit für 1:1-Gespräche und Rückzug in herausfordernden Situationen,
- kein Ausschluss von Kindern bei Ausflügen oder Aktionen, weil wir Kinder auch einzeln intensiver begleiten können,
- Einzelfallhilfe, soziale Beratung, Hilfe beim Ausfüllen von Antragsformularen, Vermittlung von und Begleitung zu weiterführenden Angeboten im Umfeld (z.B. Beratungsstellen),
- thematische Elternabende mit der Möglichkeit zu Information und Austausch über unterschiedliche pädagogische Themen.

In diesem Prozess begleitet werden wir von der Kompetenz- und Beratungsstelle »Kinder stärken«. In regelmäßigen Abständen prüfen Projekt-Koordinatorin, Kita-Sozialarbeiterin und Leitung die Passgenauigkeit der Angebote vor Ort – orientiert ganz konkret an den Bedarfen der jeweiligen Kita mit ihren Familien. In diesem wechselseitigen Austausch tragen wir – ebenso wie die anderen Projekteinrichtungen in Sachsen – zur Profilklärung und -schärfung von Kita-Sozialarbeit bei.

Durch Reflexionsgruppentreffen, Fachtage und Netzwerktreffen wird die fachliche Weiterqualifizierung in der Stelle gesichert. Auch das Kita-Team profitiert qualitativ von der Stelle, indem unsere Kita-Sozialarbeiterin ihr Wissen in Dienstberatungen und in Klausurtagungen weitergibt. Außerdem können herausfordernde Entwicklungsgespräche gemeinsam vorbereitet und bei Bedarf zu zweit geführt werden. Schwierige Situationen im Tageslauf können oft direkt besprochen und für Entlastung gesorgt werden.

Kinder stärken – das kann gelingen, wenn wir bereits im Elementarbereich Kindern mit schwierigen Startbedingungen mehr Zeit widmen können und Eltern, Familien und Teams fachlich durch Kita-Sozialarbeit unterstützen. Ziel aller am Projekt Beteiligten ist es deshalb, diese bisher zusätzlichen Stellen über Freistaat, Kommunen und Träger fest und dauerhaft zu verankern.

Begleitung und Beziehungsaufbau brauchen Zeit – über Jahre hinweg, um gelingen zu können.

Annekathrin Häntzschel

Kleine Buchdrucker am Werk

Im Ökumenischen Kinderhaus schaffen Kinder ihr eigenes Buch

Wie entsteht eigentlich ein Buch? Dieser Frage sind die Vorschulkinder im Ökumenischen Kinderhaus Radebeul seit September 2019 nachgegangen. Gemeinsam mit der freien Literaturpädagogin Maike Beier haben sie ihr eigenes Buch in Angriff genommen. Vom Erfinden der Geschichten über die Auswahl des richtigen Papiers, verschiedene Drucktechniken bis zu den Illustrationen durchliefen sie dabei den ganzen Prozess der Buchherstellung.

Die Mädchen und Jungen dachten sich ihre eigene Geschichte aus, schöpften selbst Papier, stellten Stempel her, druckten Illustrationen. Im Februar fertigten die Kinder noch Schutzumschläge für ihre Werke an und hatten dabei viel Spaß. Zwei Pappen, ein großes Stück Stoff und eine Dose Leim – mehr brauchten sie nicht, um für ihre Bücher wunderschöne Umschläge zu gestalten. Und natürlich gab es während des Werkelns ausreichend Anlässe, um über Bücher, Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen.

Finanziert wird das Projekt über Spenden. Zur feierlichen Buchpremiere am 7. März konnten die Gäste dann die fertigen Werke bewundern. *big*

Wackerbarth-Gasthaus wird zur Wichtelstube

Als Jenny den großen Geschenkesack in Empfang nimmt, da weiß sie: Ihr Wunsch hat sich erfüllt. Das Mädchen aus dem Integrativen Familienwohnen Radebeul hatte eine Pfanne auf ihren Wunschzettel geschrieben, weil sie demnächst in eine eigene Wohnung zieht und einen eigenen Haushalt gründen möchte. Der Weihnachtsmann höchstpersönlich übergab ihr am 16. Dezember das ersehnte Geschenk.

Insgesamt knapp 30 Kinder und Jugendliche waren zur Bescherung ins Gasthaus von Schloss Wackerbarth gekommen. Sie hatten Wunschzettel geschrieben und am Wunschbaum aufgehängt, der seit dem 28. November im Markt von Schloss Wackerbarth stand. Schon nach wenigen Tagen waren alle Wünsche abgepflückt, die Geschenke lagen nun liebevoll eingepackt zur Bescherung bereit.

Beim Auspacken gab es viele »Ahs« und »Ohs« zu hören. Tolle Zeichenutensilien, Kosmetik, Schmuck, Spiele, Gitarrenzubehör oder auch Gutscheine ließen die Herzen der jungen Menschen höherschlagen. Viele Wichtel hatten ihre Gaben mit sehr persönlichen Grüßen und guten Wünschen für die Mädchen und Jungen versehen und zauberten damit ein zusätzliches Lächeln in die Gesichter. Kinderarche-Vorstand Matthias Lang dankte Schloss Wackerbarth und allen Wichteln herzlich für diese tolle Aktion, die viele viele Herzenswünsche wahr gemacht hat!

Unter Gottes Segen

Radebeuler Kita »Riesenzwerge« feiert fünften Geburtstag

Eine ganze Hand voller Finger hielten die Kinder hoch, als Pfarrerin Anja Funke fragte, wie alt ihre Kita ist. In der Tat feierte die Integrative christliche Kita »Riesenzwerge« am 24. Januar mit einem kleinen Fest ihren 5. Geburtstag. Zwar werden in dem Haus auf der Riesestraße schon viel länger Kinder betreut, aber erst im Jahr 2015 übernahm die Kinderarche Sachsen die Trägerschaft für die Kita.

An das Übernahmefest vor fünf Jahren, das gleichzeitig Namensweihe war, und alles, was danach in dem Haus passiert ist, erinnerte Kinderarche-Chef Matthias Lang in einer kurzen Einstimmung im großen Bewegungsraum der Kita. Auch dieser ist erst im Zuge der umfassenden Sanierung und Erweiterung des Hauses in den Jahren 2016/2017 entstanden und bietet jetzt optimale Bedingungen für die großen und kleinen »Riesenzwerge«.

Nach einem fröhlichen Lied machte sich Pfarrerin Anja Funke mit den Kindern auf Spurensuche in einem Bild, welches die Jahreslosung versinnbildlichte. Ein Junge ruft darin auf einem Boot in tosenden Wellen um Hilfe und wirft seinen Anker zu Gott: »Ich glaube, hilf meinem Unglauben.«

Im Vertrauen darauf, dass wir uns in jeder Not an Gott wenden dürfen, segnete die Pfarrerin das Haus und alle, die darin spielen und lachen, reden und essen, froh und traurig sind, Zuwendung und Gemeinschaft erleben. Draußen wurde derweil bereits die Feuerschale vorbereitet, so dass alle Kinder, Eltern und Gäste den Nachmittag bei Knüppelkuchen und heißen Getränken und in angeregten Gesprächen ausklingen lassen konnten.

Matthias Lang und Kita-Fachbereichsleiterin Barbara Gärtner nutzten das Fest, um allen Mitarbeitenden für ihren tagtäglichen Einsatz für die Kinder zu danken und ein kleines Präsent zu überreichen.

Wir sagen: Herzlichen Dank allen, die dafür sorgen, dass es den »Riesenzwergen« in ihrem Haus so gut geht!

Birgit Andert

Ausgetrickst auf Schloss Augustusburg

Wohngruppe Niederbobritzsch besucht Ausstellung

Illusion und Realität, analoge Bilder mit digitalen Effekten, Wirklichkeit und Spiel: Das durften alle Kinder, Jugendlichen und ErzieherInnen der Wohngruppe Niederbobritzsch in der ersten Winterferienwoche im Schloss Augustusburg erleben. Mit dem Besuch lösten wir einen Gutschein zur Ausstellung »Ausgetrickst« ein, den wir zum 20-jährigen Wohngruppen-Jubiläum im vergangenen Jahr von der Bobritzscher Wohnungsgesellschaft erhalten hatten.

Die Ferien boten eine gute Gelegenheit, den geschenkten Ausflug in die Ausstellung zu unternehmen. Nach einem gemütlichen Frühstück in der Wohngruppe starteten wir nach Augustusburg. Dort angekommen wanderten wir bei kräftigem Wind hinauf zum Schloss. Alle waren gespannt, was sie in »Ausgetrickst – Die spektakuläre Illusionen-Ausstellung« erwartet. Zuerst zückten alle Handybesitzer ihr Smartphone und installierten eine App. Dann ging es in die Ausstellung: Wir bestaunten bunte Licht- und Formeneffekte durch Kaleidoskope, erweckten mithilfe der installierten Smartphone-App Wandgemälde zum Leben und tauchten in verkehrte Spiegelwelten ein.

Wir durchliefen ein schiefes Zimmer, Ian spielte mit sich selbst eine Partie Rommé und Lion stand auf einem riesigen roten Stuhl. Felix war besonders fasziniert von den 3D-Illusionen und leuchtenden Farben im magischen Schwarzlichtraum. Das Highlight für alle Kinder war jedoch die Fahrt in einer Achterbahn und in einem Raumschiff mithilfe einer Virtual-Reality-Brille. Hier reichte eine Fahrt nicht aus!

Wir ließen das besondere Erlebnis bei einem gemeinsamen Mittagsessen ausklingen und schwelgten im Gespräch noch ein wenig in der virtuellen Realität.

Wir danken den Mitarbeitern der Bobritzscher Kommunalen Wohnungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH für das wunderschöne Gruppenerlebnis!

Tommy Mewes

Piepmatz-Alarm in Burgstädt

Mütter und Kinder stellen Futterknödel und Nistkästen her

In diesem Winter kümmern sich die jungen Menschen in unserem Kinder- und Jugendheim Burgstädt ganz besonders um die Piepmätze. Bereits im Januar waren die Mütter und Kinder unserer MuK-Wohngruppe eifrig damit beschäftigt, große Futterknödel zum Aufhängen im Garten herzustellen. Warm eingepackt hängten sie die fertigen Knödel nach der fröhlichen »Upcycling«-Aktion mit viel Freude in dem großen Parkgelände auf und lockten damit zahlreiche Vögel an.

In den Winterferien wurde es in der Beethovenstraße dann recht laut durch vielfaches Hämmern. Grund dafür war eine Naturschutzaktion, angeregt durch Mitarbeiter der envia Mitteldeutsche Energie AG und umgesetzt von den Bewohnern des Kinder- und Jugendheimes Burgstädt des Kinderarche Sachsen e.V. Gemeinsam bauten große und kleine Naturschützer Nistkästen für unsere heimischen Singvögel. Vor allem Meisen- und Starenkästen, welche dann in unserem großen Gelände aufgehängt werden können.

Nach dem Frühstück erfuhren die Kinder, Jugendlichen und Mütter, wie so ein Nistkasten aufgebaut ist und warum es verschiedene Formen bzw. Bohrungen gibt, für welche Vögel sie speziell angefertigt werden und in welche Himmelsrichtung man sie aufhängt.

Dann ging es an die Arbeit. Mit viel Eifer und Konzentration nagelten die Kinder und Jugendlichen die Teile zusammen, damit auch alles passt. Es dauerte nicht lange, bis der erste Nistkasten fertig war – zum großen Stolz seines Baumeisters. Danach ging es mit Pinsel und Farbe weiter und die Bauwerke bekamen alle ihr individuelles Aussehen. Dabei haben die Großen und Kleinen sehr kreativ gearbeitet, so dass wahre »Kunstwerke« entstanden sind, die bald unseren Park am Heimgelände bereichern und dann Stare und Meisen aller Art zum Nestbau einladen.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Mitarbeitern von enviaM aus Chemnitz für die super Idee sowie die Freude und den Spaß, welchen wir bei der Umsetzung hatten. Schon viele Jahre unterstützt uns das Unternehmen mit Sach- und Geldspenden, und auch der »Naturschutztag« in diesem Jahr wurde von ihm finanziert. So stellten die Mitarbeiter u.a. das Material für den Bau der Nisthilfen zur Verfügung.

Ulrike Hofmann

Lichtenstein Einen Kurzurlaub in den Tropen erlebten die Kinder und Jugendlichen in den Winterferien im Tropical Island. Nicht zum ersten Mal ermöglichte diese tolle Aktion der »Singende Gastwirt« Frank Wirth und seine Frau aus der Gaststätte »Scheune« in Reichenbach.

Radebeul Seit vielen Jahren schon sammeln die Radebeuler Bäcker Heiko und Katrin Trepte Restcent-Spenden für die Kinderarche Sachsen. Mit dem Erlös können wir den Mädchen und Jungen in unseren Radebeuler Wohngruppen eine kleine zusätzliche Freude bereiten.

Wuischke Zwei Tage vor Weihnachten hatte Hanspeter Benad eine Bescherung für die Kinder und Jugendlichen aus dem »Haus am Czorneboh« vorbereitet. Auf dem Gabentisch fanden sie zahlreiche Spenden, die Hanspeter Benad wieder mit viel Engagement organisiert hat.

Crimmitschau Dank einer großzügigen Aktion der Küchenwelt Seidel konnten wir jetzt die über 30 Jahre alte Küche in unserem Haus »Oehler« in Crimmitschau ersetzen. Im November kamen die Küchenbauer, planten und vermaßen die Küche und bauten die neuen Möbel ein.

Reichenbach Im Dezember stellten die Mütter und Väter, die durch die SPFH Reichenbach betreut werden, beim Weihnachtsbasteln kleine Geschenkanhänger für ihre Kinder her. In gemütlicher Runde entstanden so ganz einzigartige Werke, die es nirgendwo zu kaufen gibt.

Kamenz Eine Spende in Höhe von 700 Euro erhielt unsere Mutter-Kind-Wohngruppe Kamenz im Dezember von der IC TEAM Personaldienste GmbH. Wir wollen mit dem Geld gern unser Spielzimmer in der oberen Etage erneuern und mit Holzspielzeug ausstatten.

Radebeul Bereits zum dritten Mal hat die First Sensor Microelectronic Packaging GmbH ihren Jahreskalender gegen Spenden an ihre Mitarbeiter abgegeben. Mit dem Erlös in Höhe von 1.000 Euro möchte unsere Wohngruppe Naundorf gern ihr Außengelände gestalten.

Lichtenstein Dank einer Spende in Höhe von 2.000 Euro von der Firma TURCK Beierfeld GmbH kommen die Lichtensteiner Kinder ihrem Traum von einem Trampolin näher. Zur Spendenübergabe im Februar bekochten die Kinder ihre Gäste, um sich für die tolle Aktion zu bedanken.

Radebeul Im Februar kamen zwei Gäste vom Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden mit einem Spendenscheck in Höhe von 260 Euro ins Weinberghaus. Mit dem Geld wollen wir das Zimmer des zwölfjährigen Sven mit neuen Möbeln ausstatten, damit er gut in der Wohngruppe ankommt.

Markkleeberg Eine nachträgliche Weihnachtsbescherung gab es Ende Januar in Markkleeberg, als Ingo Hertzsch von RB Leipzig und Fußballmaskottchen Bulli die Kinder mit zahlreichen Geschenken überraschten. Vielen Dank und toi toi toi für die nächsten Spiele!

Oh, es riecht gut ...

»Haus Kleeblatt« wird zur Backstube

Am 2. Dezember verwandelte sich unser »Haus Kleeblatt« in Kamenz in eine Advents-Backstube. Gegen 15 Uhr kamen einige Nettomitarbeiter, um mit allen Gruppen aus dem Kamenzer Haus, einigen Müttern mit ihren Kindern aus dem MuK und Jugendlichen aus Oberlichtenau verschiedene Plätzchen zu backen und zu verzieren. Die Kinder bereiteten unter Anleitung den Teig selber zu. Dabei haben die Kinder viel genascht, gesungen und Weihnachtsmusik gehört.

Die Mitarbeiter brachten für alle fleißigen Bäckerhilfen eine Nettoschürze und eine leuchtende Wichtelmütze mit. Auch alle Backzutaten, Dekomittel, Materialien, Naschzeug, Getränke und Bastelsachen spendeten sie unserer Einrichtung.

Einige Gruppen gestalteten auch Papiersterne aus Brottüten und bemalten Teller und Tassen, die danach bei 160 Grad in den Backofen kamen.

Zum krönenden Abschluss überreichte ein Pandabär allen fleißigen Kindern einen großen Naschbeutel und für den Jugendhilfeverbund »Kamenzer Land« einen Gutschein im Wert von 500 Euro.

Wir danken herzlich den lieben Wichteln von NETTO für diesen wunderbaren Nachmittag und die vielen schönen Gaben!

Katrin Jetschick

Wuischker Kinder wagen sich mit Leo aufs Eis

Am 26. Januar wagten sich die Mädchen und Jungen aus den Wohngruppen in Wuischke und Katschwitz mit Leo aufs Eis. Sie waren bereits zum wiederholten Mal einer Einladung des Leo-Clubs Bautzen nach Jonsdorf gefolgt. Hier sahen sie am Vormittag zunächst ein Eishockeyspiel der Jonsdorfer Black Panther Girls gegen den HC Jičín (leider half das Anfeuern nichts, und die heimische Mannschaft verlor).

Nach einer mittäglichen Stärkung ging es dann für die Kinder und Jugendlichen mit dem Leo-Maskottchen selbst aufs Eis. Bis gegen 15 Uhr flitzten sie durch die Halle, übten allerlei Kunststückchen und kehrten mit roten Wangen nach Hause zurück.

Wir sagen: Herzlichen Dank dem Leo-Club Bautzen für diesen tollen Tag! *Kristina Jöhling*

Veselé Vánoce a šťastný nový rok

Sebnitzer und Rumburker Kinder starten gemeinsam ins neue Jahr

Veselé Vánoce a šťastný nový rok« – »Fröhliche Weihnachten und ein gutes Neujahr« wünschten wir uns beim alljährlichen Krippenspiel unserer Kita »Unterm Regenbogen« am 12. Januar in der Kirche in Sebnitz. Bereits zum dritten Mal führten Kinder aus Sebnitz und Rumburk die Weihnachtsgeschichte gemeinsam auf. Sie hatten die gesamte Adventszeit Texte und Lieder einstudiert, und ihre Mühen wurden mit viel Beifall belohnt.

Am 24. Januar fuhren wir wieder nach Rumburk in unsere Partnerkita »kliček«. Wir waren ganz gespannt, was uns bei diesem Treffen im neuen Jahr erwartet. Auf unserer Zugfahrt gab es viel zu sehen. Nur den Winter haben wir nicht gefunden. Beim Morgenkreis stellten unsere Maskottchen Luchs und Eule auch fest, dass der Winter irgendwie durcheinander ist. Und sie fragten die Kinder in beiden Sprachen, welche Jahreszeiten es gibt und woran man diese erkennen kann.

Anschließend stärkten wir uns alle für das gemeinsame Spiel. Mangels Schnee haben wir unsere Schneemänner dieses Mal aus Papier gebastelt. Und jeder trug den Namen eines Kindes auf seinem Bauch. Als wir in den Garten gingen, schneiten auch endlich ein paar winzig kleine Schneeflocken vom Himmel. Mit vielen neuen Eindrücken fuhren wir mit dem Zug zurück nach Sebnitz.

Zum Projekt: Im Rahmen des EU-geförderten Kooperationsprojektes »Auf Augenhöhe – du und ja, ich und ty« treffen sich Kinder aus Sebnitz und Rumburk aller vier Wochen, um spielerisch die Sprache und Kultur des jeweils anderen kennen zu lernen. *Silke Roick-Frenzel*

»Mut zum Frieden«

»Kirchenmäuse« der »Kinderoase« holen das Licht aus Bethlehem

Am 16. Dezember machten sich die »Kirchenmäuse« der Integrativen Kita »Kinderoase« auf einen ganz besonderen Weg: Wir holten das Friedenslicht aus Bethlehem in unsere Einrichtung. Das Friedenslicht wurde am 26. November von der elfjährigen Victoria in der Geburtsgrotte in Bethlehem entzündet und in die ganze Welt weitergereicht, um ein Zeichen für den Frieden zu setzen. Das diesjährige Motto lautet »Mut zum Frieden« – und die Mädchen und Jungen waren sich einig, dass man diesen durchaus auch schon in einem Kindergarten benötigt, wenn man sich zum Beispiel nach einem Streit wieder versöhnen möchte.

Nachdem wir in der Kita »Villa Jona« unsere Kerze am Friedenslicht entzündet hatten, welches die Leiterin am Vortag aus Dresden geholt hatte, machten wir uns singend auf den Weg zum Kinder- und Jugendheim der Kinderarche in Crimmitschau. Wir teilten unser Licht auch mit den Mädchen und Jungen im Kinderhaus »Sterntaler«. Es war ein sehr emotionaler Moment, als zwei fremde Kinder gemeinsam und ohne Ängste oder Hemmungen die neue Kerze entzündeten. FRIEDEN beginnt immer im Kleinen.

Es berührte uns alle sehr, als wir gemeinsam das Lied sangen »Zünd das Licht an« und dabei feststellten, dass eine Kerze ganz viel Licht in die Dunkelheit bringen kann und es immer mehr Licht gibt, wenn man dieses verschenkt.

Auf unserem Rückweg kamen wir am Rathaus vorbei und schenkten ganz spontan auch der Vertreterin des Oberbürgermeisters und somit allen Rathaus-Mitarbeitenden dieses ganz besondere Licht mit der schönen Botschaft.

Wir wünschen uns, dass sich dieses Friedenslicht immer weiter verteilt und vielen Menschen »Mut zum Frieden« bringt.

Cornelia Förster

Lichtensteiner erobern die Skiwelt Schöneck

Wie jedes Jahr, machten die Lichtensteiner Wohngruppen einen Skiausflug nach Schöneck. Diesmal kamen wir in der neu gebauten Jugendherberge direkt am Hang unter. Nach einem stressigen Start mit 20 Leuten direkt nach dem letzten Schultag vor den Ferien, schafften wir es, pünktlich unsere Zimmer zu beziehen und danach noch einen Abstecher in das Hallenbad zu machen. Jetzt aber schnell ins Bett, denn wenn der Hahn kräht, geht es ab auf die Piste.

Bei strahlendem Sonnenschein und guten Pistenverhältnissen für den mauen Winter verbrachten wir einen super Skitag. Die Erfahrenen unter uns wagten sich direkt an den großen Hang. Aber wir hatten auch wieder viele Skineulinge dabei und waren begeistert, wie schnell Kinder etwas lernen können, wenn sie Spaß dabei haben.

Großer Dank geht nochmals an alle Spender, die uns diesen tollen Ausflug ermöglichten.

Willy Preiß

»Sind die Lichter angezündet …«

Mutter-Kind-Haus Leubnitz lädt zum Weihnachtsmarkt

Da weiß man in Leubnitz und Werdau, dass das Mutter-Kind-Haus zum traditionellen Weihnachtsmarkt auf dem Gelände und im Haus eingeladen hat. Bereits zum 12. Mal öffneten wir am 30. November ab 15.00 Uhr unsere Pforten für die vielen kleinen und großen Gäste. Stimmungsvoll im Lichterglanz und weihnachtlich geschmückt präsentierte sich die Einrichtung. Die Kinder, Mädchen und Frauen sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren mit viel Herzblut wieder bei der Sache und haben so einiges auf die Beine gestellt.

Neben unserem Weihnachtscafé und dem Grillstand, der Leib und Seele zusammenhielt, gab es zwei Bastelstraßen und einen kleinen Verkaufsstand mit Strickwaren und den Benefizkerzen. Wem kalt war, konnte sich bei Tee oder Glühwein von innen wärmen. Natürlich schaute auch der Weihnachtsmann vorbei und erfreute sich an den Liedern und Gedichten der Kinder.

Besonderes Highlight war die Premiere unseres Weihnachtsmärchens »Schneeweißchen und Rosenrot«. Mit viel Herzklopfen unserer Bühnendarsteller im Vorfeld gab es nach der Darbietung kräftigen Applaus. Damit werden wir in der Stadt Werdau einen Programmpunkt für den diesjährigen Weihnachtsmarkt füllen und am 15. Dezember nochmals auftreten.

Besondere Freude löste der Besuch des Werdauer Oberbürgermeisters, Herrn Sören Kristensen, sowie des Ortsvorstehers von Leubnitz, Herrn Wimmer, aus. Beide ließen es sich trotz

engem Terminkalender nicht nehmen, bei uns vorbeizuschauen. Ein besonderer Stammgast ist unser Vorstandsvorsitzender Matthias Lang, der noch nie gefehlt hat.

Was gibt es noch zu sagen? Im Jahr 2020 können wir am 28. November hoffentlich wieder viele kleine und große Gäste zum 13. Leubnitzer Weihnachtsmarkt begrüßen. Wir bedanken uns bei den zahlreichen Unterstützern dieser Veranstaltung, die jedes Mal zum Gelingen beitragen. Ein besonderes Dankeschön geht an unseren Andy von der Spranger Eventagentur. Ohne das Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort würde die Herzenswärme fehlen. Diese war auch 2019 spürbar.

Birgit Wiesner

Ein dreifaches »Großdalzig Helau«

Markkleeberger Kinder feiern ausgelassen Fasching

Nun schon zum 6. Mal in Folge verwandelten wir die beschauliche Großdalziger Turnhalle in einen waschechten Faschingssaal. Traditionell starteten wir den Nachmittag mit der »Laurentia«. Natürlich schlotterten uns danach die Knie und der zukünftige »Muskelkater« tanzte mit. Übrigens auch mal eine schöne Verkleidungsidee für alle, die ein individuelles Kostüm suchen.

Auf diese Anstrengung folgte als Belohnung eine leckere Pfannkuchenrunde. Nachdem sich alle gestärkt hatten, ging es wieder auf die Tanzfläche. Auch in diesem Jahr wurde unsere Party von Thomas Wolf, alias DJ N8wolf, musikalisch begleitet. Mit im Gepäck hoher Besuch aus Leipzig: der Präsident des Leipziger Karnevalclubs Steffen Hoffmann sowie das Maskottchen Leila sorgten zusätzlich für Stimmung.

Leider verging durch die lustigen Spiele und Tanzeinlagen die Zeit wie im Flug und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt »Ein dreifaches Großdalzig Helau«.

Vielen Dank an die fleißigen Helfer, die diesen Tag zu einem wunderbaren Erlebnis gemacht haben.

Alexandra Schwander

Wenn Waffelduft durch die Bank-Filiale zieht

Die Deutsche Bank in Borna verwandelte sich am 16. Dezember in eine Waffelbäckerei, als die Mitarbeiter leckere Waffeln für einen guten Zweck verkauften. Insgesamt 1.600 Euro sind auf diese Weise für unsere Tagesgruppe Großdalzig zusammengekommen. Einrichtungsleiterin Alexandra Schwander freut sich riesig über die Spende: »Wir wollen das Geld für die Ferienfahrt der Tagesgruppe und für zusätzliche Aktivitäten wie Ausflüge ins Jump House, auf die Eisbahn oder in die Schwimmhalle verwenden.«

In der Tagesgruppe Großdalzig werden neun Kinder montags bis freitags nach der Schule bis abends sowie in den Schulferien ganztags durch sozialpädagogische Fachkräfte betreut und gefördert.

Wir danken herzlich der Deutschen Bank und allen Waffel-Käufern für diese großartige Unterstützung!

Mit voller Kraft voraus

Lisa Krause hält das Steuer im »Haus Kleeblatt« fest in der Hand

Seit Anfang November 2019 hält Lisa Krause das Steuer an Bord der Kinderarche Sachsen in Kamenz fest in der Hand. Nach 100 Tagen ist die 30-Jährige gut im Amt der Einrichtungsleiterin angekommen. Im Jugendhilfeverbund »Kamenzer Land« ist sie für etwa 45 Kinder, Jugendliche und Mütter sowie ein Team von etwa 35 Mitarbeitern verantwortlich. »Ich bin hier in eine tolle Region gekommen, in der unsere Jugendhilfeangebote gut etabliert sind«, sagt die Sozialpädagogin. Zum Verbund gehören das »Haus Kleeblatt« mit zwei Wohngruppen und einem Trainingswohnen, die Mutter-Kind-Gruppe »Kleeblatt-Wichtel« und die Wohngruppe »Am Keulenberg« in Oberlichtenau.

Seit ihrem Studium an der Studienakademie Breitenbrunn ab dem Jahr 2009 ist Lisa Krause der Kinderarche Sachsen verbunden. Das Integrative Familienwohnen Radebeul war zunächst Praxispartner, ab 2012 dann erster Arbeitsort der jungen Frau. Die sehr intensive Arbeit mit vier Geschwisterkindern gefiel der jungen Frau sehr gut, und sie hat in dieser Zeit viel gelernt und bewirkt. Nach Abschluss ihres Masters als klinische Sozialarbeiterin und der Geburt ihrer Tochter wollte sie sich jedoch verändern und hat nun in Kamenz die Elternzeitvertretung für Franziska Bönke übernommen. »Es ist schön, mit der Leitungsposition jetzt ein Stück mehr Verantwortung zu tragen«, findet die junge Frau.

Besonders am Herzen liegt es ihr, dass Kinder die Zuwendung und Aufmerksamkeit bekommen, die sie für ihr gesundes Aufwachsen brauchen. In einem sechswöchigen Aufenthalt in einer kleinen Dorfschule in Ghana im Jahr 2015 hat sie erlebt, dass es nicht viel braucht, um Kinder glücklich zu machen. »Es reicht, da zu sein, sich zu interessieren und Zeit zu haben«, ist eine Erfahrung, die Lisa Krause in dieser Zeit als freiwillige Helferin sehr intensiv gemacht hat und die sie auch heute noch prägt. »Hier wird immer suggeriert, dass Kinder so viel brauchen: die modernsten Klamotten, ein neues Handy, eine schnelle Internetverbindung, ausgefallene Urlaube an spektakulären Orten«, sagt sie. »Aber eigentlich brauchen auch die Kinder bei uns vor allem Zeit und Zuwendung.«

In ihrer Zeit als Einrichtungsleiterin möchte sich die junge Frau dafür einsetzen, die Elternarbeit zu intensivieren. »Wir wollen nicht nur die Kinder, sondern auch ihre Eltern stärken, damit beide Seiten gut zusammenfinden können«, sagt sie. Dabei sollen auch die Erfahrungen und Kompetenzen der Integrativen Familienbegleitung in Kamenz genutzt werden.

»Uns ist wichtig, für die Kinder ein stärkendes Netzwerk zu entwickeln, das sie auch dann trägt, wenn sie unsere Gruppe verlassen«, erklärt die Sozialpädagogin.

Birgit Andert

»Showtime« in den Winterferien

Radebeuler Jungen und Mädchen gehen zu »Holiday on Ice«

Die Kinder und Jugendlichen unserer Radebeuler Wohngruppen durften sich in den Winterferien über ein besonderes Ferien-Erlebnis freuen: Die MESSE DRESDEN lud 20 Mädchen und Jungs zu »Holiday on Ice«, der größten Eis-Show der Welt, in die Dresdner Messe-Halle ein. Komplettiert wurde die tolle Einladung durch die spontane Unterstützung der Messe- & EventCatering Teichmann GmbH, die allen Teilnehmenden zusätzlich noch Speise-und Getränke-Gutscheine an diesem Abend spendierte. Die kleinen und großen Bewohner unserer Wach´schen Villa, des Integrativen Familienwohnens, der WG Naundorf und aus dem Trainingswohnen Dresden erlebten unter dem Motto »Showtime« eine beeindruckende und phantasievolle Eis-Revue voller Farbenpracht und waghalsiger Akrobatik, an die sich unsere Bewohner sicher noch lange gern zurück erinnern werden. Vielen Dank für dieses schöne Geschenk!

Radebeuler Jugendliche freuen sich über Boxsack

Knallrot ist der Boxsack, den Sachsens SPD-Vorsitzender Martin Dulig auf einem Landesparteitag als Geschenk bekommen hat. Da er ihn selbst nicht nutzen kann, entschied er, ihn den Jugendlichen in der Kinderarche Sachsen zu schenken, damit sie ihre überschüssige Wut und Kraft an ihm auslassen können.

Im Bürgerbüro in Radebeul nahmen wir jetzt den Boxsack und zwei Box-Handschuhe von Christine Ruby entgegen. Wir danken Martin Dulig herzlich, dass er den Mädchen und Jungen dieses tolle Geschenk überlässt, das ihnen hilft, Ärger und Frust zu verarbeiten und gleichzeitig sportlich tätig zu sein.

»Niklaus ist ein guter Mann …«

In unserem besonderen Fall stimmt dies allerdings nicht! Denn unser Nikolaus ist eine Frau – und zwar Ina Seifert vom Busunternehmen »Reisevogel« in Burgstädt. Sie hat es auch 2019 ermöglicht, dass wir eine Fahrt im Advent unternehmen konnten. Und so hielt am 18. Dezember auf der Beethovenstraße ein Bus, der 39 Kinder, Jugendliche, Mütter und Mitarbeitende des Kinder- und Jugendheimes Burgstädt nach Schneeberg fuhr. Dort besuchten wir erst den Weihnachtsmarkt, dann konnten sich alle in FUNDORA austoben.

FUNDORA ist ein Indoor-Spielplatz mit Attraktionen für alle Altersklassen: Bällchenbad für die Kleinsten, eine Rutsche für die Wagemutigen, Trampoline und Laser-Tag für die Größeren sowie leckeres Essen an einer weihnachtlich gedeckten Tafel für alle. Total geschafft fuhren wir durch das weihnachtliche Erzgebirge wieder zurück. Die einheitliche Meinung: Das war ein super Ausflug! Wir sagen herzlichen Dank an Frau Seifert für die Bereitstellung des Busses!

Neue Wohnbereiche für WG Wach'sche Villa

UKA Meißen spendet über 4.000 Euro für Zimmergestaltung

Die Kinderarche Sachsen freut sich über eine Spende in Höhe von 4.030 Euro vom Energieparkentwickler UKA Meißen. Mit dem Geld wollen wir die Zimmer in der Wohngruppe »Wach'sche Villa« erneuern. »UKA war es ein Anliegen, die wichtige Arbeit des Vereins Kinderarche Sachsen zu unterstützen. Ich freue mich sehr, dass wir hier mit den Spenden aus der UKA Weihnachtsaktion helfen können«, sagte Ralf Breuer, Geschäftsführer der UKA Meißen Projektentwicklung.

Die Spende wurde im Rahmen der UKA-Weihnachtsaktion »gesammelt«. Dabei konnten die Geschäftspartner, Freunde und Mitarbeiter ihr Lieblingsprojekt unter sechs Vereinen heraussuchen und mit einem Aktionscode 10 Euro spenden. Die Kosten übernahm vollständig UKA.

Unterstützung auf vier Rädern

Dass die Unterstützung unserer Arbeit viele Gesichter hat, beweist das tolle Angebot der Firma LRP-Autorecycling GmbH in Krostitz. Sie stellt uns ein halbes Jahr lang kostenfrei einen Kleinwagen zur Verfügung. Mit diesem fährt unsere Fachbereichsleiterin Susan Gebhardt nun fast täglich unsere Jugendhilfe-Einrichtungen in ganz Sachsen an. Wir freuen uns sehr über dieses tolle Angebot der LRP-Autorecycling GmbH, welches unsere Arbeit an so vielen verschiedenen Standorten sehr erleichtert.

Im Sommer ziehen die ersten Nager nach Katschwitz

Am 25. Februar war Ralph Böttcher, Geschäftsführer vom Handelshof Bautzen, zu Gast auf unserem »Katschwitzer Hof«. Im Gepäck hatte er eine Spende in Höhe von 1.000 Euro. Der 14-jährige Jan und Einrichtungsleiterin Kristina Jöhling zeigten dem Besucher die therapeutische Wohngruppe und das Außengelände. Hier steht bereits ein kleines Holzhäuschen, in dem die fünf Jungen der Gruppe gern Hasen und Meerschweinchen halten würden.

Mit der Spende vom Handelshof können nun im Inneren die einzelnen Käfige mit Klappen, für jedes Tier ein Zugang nach draußen und Zäune um das Häuschen herum errichtet werden, so dass die Nager im Sommer einziehen können. Das Team und die Kinder im »Katschwitzer Hof« wünschen sich schon lange ein Häuschen für Kleintiere. Denn es hat sich gezeigt, dass der Kontakt zu Tieren für unsere Kinder eine Brücke zum Menschen sein kann. In der Pflege eines eigenen Haustieres fassen sie wieder Vertrauen, übernehmen Verantwortung und erleben Annahme und Geborgenheit.

Übersicht über die Einrichtungen und Angebote der Kinderarche Sachsen

Stand: 1. März 2020

Einrichtung	Anschrift	Telefon	Leitung	Telefon	E-Mail	Plätze
Kinder- und Jugendheim »Haus am Czorneboh« Wuischke	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(03 59 39) 8 12 21	Kristina Jöhling	(03 59 39) 85 95 71	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	24
Mutter/Vater-Kind-Bereich	Wuischke Nr. 18 02627 Hochkirch	(03 59 39) 8 12 21	Kristina Jöhling	(03 59 39) 85 95 71	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	6
Therapeutische Kleinstwohngruppe »Katschwitzer Hof«	Weißnaußlitzer Str. 28 02633 Gaußig OT Katschwitz	(03 59 30) 54 98 80	Kristina Jöhling	(03 59 39) 85 95 71	k.joehling@ kinderarche-sachsen.de	5
Integrative Familienbegleitung (IFB) Bautzen	Große Brüdergasse 1 02625 Bautzen	(03 591) 53 10 39	Angelika Welke	(0351) 8 37 23-0	a.welke@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Integrative Familienbegleitung (IFB) Kamenz	Oststraße 6 01917 Kamenz	(03578) 7 85 53 56	Angelika Welke	(0351) 8 37 23-0	a.welke@ kinderarche-sachsen.de	2 Fam.
Kinder- und Jugendheim »Haus Kleeblatt« Kamenz	Garnisonsplatz 12 01917 Kamenz	(03 578) 30 79 91	Lisa Krause	(03 578) 30 79 93	l.krause@ kinderarche-sachsen.de	22
Mutter-Kind-Bereich	Straße der Einheit 16 01917 Kamenz	(03 578) 31 40 70	Lisa Krause	(03 578) 30 79 93	l.krause@ kinderarche-sachsen.de	6
Heilpädagogische Wohngruppe »Am Keulenberg«	Großnaundorfer Str. 9 01896 Pulsnitz/ T Oberlichtenau	(03 59 55) 4 51 43	Lisa Krause	(03 578) 30 79 93	l.krause@ kinderarche-sachsen.de	8
»Kinderkreis Natur, Heimat und Gesundheit«	Waldstraße 24 01445 Radebeul	(0351) 8 30 12 64	Christina Brückner	(0351) 8 30 12 64	c.brueckner@ kinderarche-sachsen.de	88
»Ökumenisches Kinderhaus«	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(0351) 8 33 61 16	Pia Schlage	(0351) 8 33 61 16	p.schlage@ kinderarche-sachsen.de	90
Christliches Kinderhaus »Guter Hirte«	Hauptstraße 49 01445 Radebeul	(03 51) 8 36 28 79	Jacqueline Beier-Georgi	(03 51) 8 36 28 79	j.beier-georgi@ kinderarche-sachsen.de	60
Integrative christliche Kindertagesstätte »Riesenzwerge«	Riesestraße 3 01445 Radebeul	(03 51) 32 30 44 45	Julia Kretschmar	(03 51) 32 30 44 45	j.kretschmar@ kinderarche-sachsen.de	94
Wohngruppe »Wach'sche Villa«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(03 51) 8 37 23 11	Falk Beyer (amt.)	(03 51) 8 37 23 24	f.beyer@ kinderarche-sachsen.de	9
Heilpädagogisch-therapeutische Wohngruppe Naundorf	Weistropper Str.12 01445 Radebeul	(03 51) 8 33 88 85	Falk Beyer (amt.)	(03 51) 8 37 23 24	f.beyer@ kinderarche-sachsen.de	8
Sozial- und heilpädagogische Wohngruppe »Weinberghaus«	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(03 51) 8 37 23 13	Falk Beyer (amt.)	(03 51) 8 37 23 24	f.beyer@ kinderarche-sachsen.de	9
Integratives Familienwohnen	Am Gottesacker 6 01445 Radebeul	(03 51) 8 38 66 73	Falk Beyer (amt.)	(03 51) 8 37 23 24	f.beyer@ kinderarche-sachsen.de	6
Trainingswohnen Dresden	Kolbestraße 6 und 10 01139 Dresden	(03 51) 4 82 73 51	Falk Beyer (amt.)	(03 51) 8 37 23 24	f.beyer@ kinderarche-sachsen.de	5
Ambulante Therapie für Jugendliche mit sexuell grenzverletzendem Verhalten	Augustusweg 62 01445 Radebeul	(03 51) 8 37 23 10	Ansprechpartner: Uta Troike, Jan Schweinsberg	(03 51) 8 37 23 39	u.troike@ kinderarche-sachsen.de fachstelle.schweinsberg@ piz-sachsen.de	
Christliche Kindertagesstätte »Unterm Regenbogen«	Schillerstraße 23 01855 Sebnitz	(03 5971) 809930	Petra Behner	(03 5971) 809930	p.behner@ kinderarche-sachsen.de	90
Integrative Kindertagesstätte »Blumenkinder«	Pretzschendorfer Str. 6, 09627 Bobritzsch/ OT Oberbobritzsch	(03 73 25) 2 30 90	Martina Friese (amtierend)	(03 73 25) 2 30 90	m.friese@ kinderarche-sachsen.de	142
Integrative Kindertagesstätte »Sonnenkäfer«	Sohraer Straße 5 09627 Bobritzsch/ OT Niederbobritzsch	(03 73 25) 73 56	Antje Huyer	(03 73 25) 73 56	a.huyer@ kinderarche-sachsen.de	101
Integrative Kindertagesstätte »Sonnenblumenkinder«	Salzstraße 1 09627 Bobritzsch/ OT Naundorf	(03 73 25) 2 36 53	André Gleichmar	(03 73 25) 2 36 53	a.gleichmar@ kinderarche-sachsen.de	155
Intensivpädagogische Kleingruppe Niederbobritzsch	Talstraße 25 09627 Niederbobritzsch	(03 73 25) 9 29 70	Julia Pergande	(03 73 23) 1 54 07	j.pergande@ kinderarche-sachsen.de	5
Heilpädagogisch-therapeutische Wohngruppe	Muldaer Str. 25 a 09638 Lichtenberg	(03 73 23) 5 05 66	Julia Pergande	(03 73 23) 1 54 07	j.pergande@ kinderarche-sachsen.de	6
Therapeutische Wohngruppe Seyde	Stempelsternweg 27 01776 Hermsdorf	(03 50 57) 5 02 93	Julia Pergande	(03 73 23) 1 54 07	j.pergande@ kinderarche-sachsen.de	8
Kinder- und Jugendheim Burgstädt inkl. Mutter-Vater-Kind-Angebot	Beethovenstr. 16 09217 Burgstädt	(03 724) 66 74-94,99	Annett Schreckenbach-Launhardt	(03 724) 28 54	a.schreckenbach-launhardt@ kinderarche-sachsen.de	16 5
Kindertagesstätte »Villa Kunterbunt«	Ausweichquartier: Friedeburger Str. 15 09599 Freiberg	(03 731) 3 46 23	Regine Bluth	(03 731) 3 46 23	r.bluth@ kinderarche-sachsen.de	60
Naturkinderhaus Mulda	Straße zum Neubaugebiet 6 09619 Mulda	(03 73 20) 12 66	Andrea Dolatkiewicz	(03 73 20) 12 66	a.dolatkiewicz@ kinderarche-sachsen.de	120 + 98 Hort
Christliches Kinderhaus »Ankerplatz«	Schwingereiweg 1a 09619 Mulda, OT Zethau	(03 73 20) 17 42	Andrea Schmieder	(03 73 20) 17 42	a.schmieder@ kinderarche-sachsen.de	60
Heilpädagogische Wohngruppe Reichenbach	Am Werk 9 08468 Reichenbach	(03 765) 3 84 13	Nicole Baumann	(03 765) 3 84 12	n.baumann@ kinderarche-sachsen.de	10
Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH)	Am Werk 9 08468 Reichenbach	(03 765) 3 84 12	Nicole Baumann	(03 765) 3 84 12	n.baumann@ kinderarche-sachsen.de	
Heilpädagogischer Wohnbereich Lichtenstein	An der Jugendherberge 3c 09350 Lichtenstein	(03 72 04) 5 07 21	Nicole Baumann	(03 765) 3 84 12	n.baumann@ kinderarche-sachsen.de	16
Kinder- und Jugendheim Crimmitschau	Lindenstraße 10 08451 Crimmitschau	(03 762) 70 97-0	Sonja Dietrich	(03 762) 70 97-10	s.dietrich@ kinderarche-sachsen.de	39
Mutter-Kind-Haus Leubnitz und Mädchenwohngruppe	Fr.-Engels-Str. 3 a 08412 Leubnitz	(03 761) 51 90	Birgit Wiesner	(03 761) 51 90	b.wiesner@ kinderarche-sachsen.de	19
Kinderhaus »Sterntaler«	Lindenstraße 8 08451 Crimmitschau	(03 762) 21 87	Katrin Leschak	(03 762) 21 87	k.leschak@ kinderarche-sachsen.de	62
Integrative Kindertagesstätte »Kinderoase«	Leipziger Straße 176 08451 Crwimmitschau	(03 762) 7 05 24 80	Cornelia Förster	(03 762) 7 05 24 80	c.foerster@ kinderarche-sachsen.de	210
Wohngruppen Hauptstraße	Hauptstraße 34 04416 Markkleeberg	(0341) 3 58 41 39	Alexandra Schwander	(0341) 3 58 40 48	a.schwander@ kinderarche-sachsen.de	13
Heilpädagogische Wohngruppe	Borngasse 2 04416 Markkleeberg	(0341) 3 58 44 70	Alexandra Schwander	(0341) 3 58 40 48	a.schwander@ kinderarche-sachsen.de	6
Tagesgruppe Großdalzig	Hauptstraße 6 04442 Großdalzig	(034203) 6 20 20	Alexandra Schwander	(0341) 3 58 40 48	a.schwander@ kinderarche-sachsen.de	9

Geschäftsstelle:

Augustusweg 62, 01445 Radebeul
Telefon (0351) 8 37 23-0,
Fax (0351) 8 37 23-71
www.kinderarche-sachsen.de

Pressebeauftragte:

Birgit Andert
b.andert@kinderarche-sachsen.de
Telefon (0351) 8 30 60 51
Mobil 0173 9 60 34 68

Sozialmarketing/Spenderbetreuung:

Bianca Prüfer
b.pruefer@kinderarche-sachsen.de
Telefon (0351) 8 37 23 38
Mobil 0174 1 69 85 59

Unser aktuelles Projekt

Gut gerüstet in die Zukunft

Kinder wachsen heute ganz selbstverständlich mit den digitalen Medien auf. Computer, Tablet und Smartphone haben längst Eingang in ihre Lebenswelt gefunden. Schon ab dem Schulalter wird in unserer Informationsgesellschaft von Kindern erwartet, auch Computer und Recherchen im Internet als Bildungsquelle zu nutzen.

Jungen und Mädchen, die in ihren Familien leben, nutzen dafür oft den elterlichen Computer oder sie besitzen schon früh ihren eigenen PC. Anders sieht es für die Kinder aus, die in Wohngruppen der Kinderarche Sachsen leben. Wenn sie Hausaufgaben am Computer oder Recherchen im Internet erledigen wollen, müssen sie den Computer im Erzieherzimmer nutzen und sich in die Zeiten teilen.

Nur in wenigen Wohngruppen gibt es auch Computer in den Gruppenräumen, die unsere Jungen und Mädchen als Arbeitsmittel nutzen können. Wir wollen den uns anvertrauten jungen Menschen aber gern die Chance eröffnen, gut ausgebildet und für die Zukunft gerüstet in ihr Erwachsenenleben zu starten. Unser Ziel ist es deshalb, in allen Wohngruppen der Kinderarche Sachsen einen Zugang zu digitalen Medienwelten anzubieten, damit die Kinder und Jugendlichen frühzeitig wichtige Kompetenzen für ihre berufliche Zukunft erwerben.

Digitale Medienkompetenz ist heutzutage eine unerlässliche Voraussetzung für gute Chancen am Arbeitsmarkt und aussichtsreiche Perspektiven in vielen Berufsfeldern. Es ist deshalb unser Ziel, den jungen Menschen in unserer Obhut auch diese Fähigkeiten zu vermitteln, um ihnen einen guten Start ins Berufsleben zu ermöglichen.

Mit Ihrer Hilfe schaffen wir allen Kindern gleiche Bedingungen

Sie geben den Kindern und Jugendlichen mit Ihrer Spende die Chance, Fähigkeiten und Fertigkeiten in der digitalen Welt zu erlangen, auszubauen und damit für ihren eigenen Bildungs- und Berufsweg gut gerüstet zu sein.
Für ca. 500 € können wir einen Laptop für eine Wohngruppe anschaffen, den sich die Bewohner als mobilen Arbeitsplatz teilen können, ca. 20 € kostet eine Computer-Maus.
Jeder Betrag hilft und kommt den Kindern in unserer Obhut direkt zugute.

Vielen Dank!

Spendenkonto:
Kinderarche Sachsen e.V.
Stichwort: PC-Ausstattung Wohngruppen
IBAN: DE73 5206 0410 0108 0127 50
BIC: GENODEF1EK1
bei der Evangelischen Bank eG Kassel